Niederschrift

Sitzung des **Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses** der Stadt Bornheim am Mittwoch, **05.05.2021**, 18:00 Uhr, in der Aula der Europaschule Bornheim, Goethestraße 1, 53332 Bornheim

X	**Öffentliche Sitzung**
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	40/2021
MoVA Nr.	**4/2021**

Anwesende

Vorsitzender

Hanft, Wilfried	SPD-Fraktion

Mitglieder

Gesell, Andrea	Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Gordon, Christina	SPD-Fraktion
Hochgartz, Markus	Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Jahn, Gabriele, Dr.	Bündnis 90/ Grüne-Fraktion
Kreckel, Alexander	FDP-Fraktion
Lambertz, Bernd	CDU-Fraktion
Meyer-Flamme, Henning, Dr.	CDU-Fraktion
Müller (Holzweg), Josef	UWG/Forum-Fraktion
Prinz, Rüdiger	CDU-Fraktion
Rothe, Berthold	Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Schmitz, Thomas	SPD-Fraktion
Schumacher, Daniel	CDU-Fraktion
Velten, Konrad	CDU-Fraktion
Wehrend, Lutz	CDU-Fraktion
Westphal, Ewald	SPD-Fraktion

stv. Mitglieder

Engels, Hans Günther	CDU-Fraktion
Wachendorf, Dirk	ABB-Fraktion

beratende Mitglieder

Wicht, Stefan	ADFC Bornheim

Verwaltungsvertreter

Broich, Guido
Glistau, Sven
Pieck, Johannes
Schier, Manfred, Erster Beigeordneter

Schriftführerin

Breuer, Ina

Schriftführer

Probierz, Maximilian

Nicht anwesend (entschuldigt)

Dartenne, Guido	ABB-Fraktion
Schwarz, Wolfgang	CDU-Fraktion

T a g e s o r d n u n g

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme von Niederschriften	
5	Straßen-Entwurfsplanung für den Neubau des Feldchenwegs in Waldorf	044/2021-9
6	Beschwerde nach § 24 GO NRW vom 08.11.2020 betr. Beseitigung von Straßenschäden Fabriweg nach Kanalbauarbeiten	763/2020-9
7	Beschwerde nach § 24 GO NRW vom 08.11.2020 betr. Zustand Fahrbahnbelag Fabriweg	764/2020-9
8	Anregung nach § 24 GO NRW vom 10.12.2020 betr. Wiederholung der SDR-Messungen im oberen Teil der Hellstraße, Brenig	852/2020-9
9	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.12.2020 betr. Busverkehr in Waldorf	033/2021-7
10	Antrag der SPD Fraktion vom 04.03.2021 betr. Wirtschaftsweg von der L 182 bis zur Golfanlage Römerhof in Brenig	167/2021-9
11	Antrag der UWG-Fraktion vom 05.03.2021 betr. Wiederherstellung Neuer Heerweg zwischen L182 und Rheinbacher Straße	171/2021-9
12	Antrag der CDU-Fraktion vom 14.03.2021 betr. Anpassung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf dem Teilstück des Franz-von-Kempis-Weg zwischen Klütschpfad und Kitzburger Straße	177/2021-9
13	Gemeinsamer Antrag der CDU, UWG/Forum und SPD-Fraktion vom 23.03.2021 betr. alternierendes Parken in Kardorf	196/2021-9
14	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	223/2021-1
15	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Wilfried Hanft eröffnet die Sitzung des Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschusses der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beschlussfähig ist.

Der Ausschuss beschließt auf Vorschlag des AM Schmitz, die Tagesordnungspunkte 6 und 7 zusammen zu behandeln.

Stimmenverhältnis:
Einstimmig

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1 – 15

	Öffentliche Sitzung	
1	**Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin**	

Herr Probierz ist bereits zum Schriftführer bestellt.

2	**Verpflichtung von Ausschussmitgliedern**	

Der neu gewählte Sachkundige Bürger Herr Wachendorf wurde durch den AV Herrn Hanft eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet, in dem er durch Erheben von seinem Platz, während sich auch alle anderen Anwesenden von ihren Plätzen erheben, sein Einverständnis mit folgender Formel bekundet:

Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.

3	**Einwohnerfragestunde**	

Mündliche Einwohnerfrage des Herrn Zahn betr. Verkehrsberuhigung in Kardorf, TOP 13:
Ich möchte zu dem Antrag die Lindenstraße in Kardorf betreffend sagen, dass ich den Antrag sehr gut finde. Es ist uns sehr wichtig, dass sich die Situation im oberen Bereich ändert. Ich bin stellvertretend für die Anwohner hier. Wir finden die Situation ziemlich schwierig. Die Verkehrsberuhigung hat nicht eingesetzt nach dem alternierenden Parken. Für uns ist es eine Herzensangelegenheit, dass sich da etwas ändert. Ich freue mich über den Antrag, ich denke, es wäre ein richtiger Weg dahin. Eine Frage habe ich eigentlich keine. Was ist im Hinblick auf Fahrradwegführung für die Lindenstraße geplant?

Antwort:
Bisher haben wir Veranlassung gehabt über die Verkehrsberuhigung nachzudenken, das heißt Parkplatzverteilung und alternierendes Parken. Für die Lindenstraße gibt es keine Planung des Ausbaus und insofern auch keine besondere fahrradtechnische Infrastruktur, die derzeit geplant wird.

Mündliche Einwohnerfragen des Herrn Dartenne betr. Stellenbesetzung im Tiefbau- und Straßenverkehrsamt:
Im Tiefbau- und Straßenbauamt gibt es offene Stellen, wann rechnet man damit, diese Stellen besetzen zu können?

Antwort:
Es gibt offene Stellen, davon ist eine derzeit in der Ausschreibung. Es werden Versuche unternommen, sie zeitnah zu besetzen. Wann es der Fall ist, können wir nicht sagen, weil das abhängig von den Bewerbern ist.

Haben Sie einen Richtwert? Ich kenne das aus der Verwaltung, bei der ich arbeite, dass es meistens sechs Monate dauert, bis die Stelle dann besetzt ist.

Antwort:
Das kann sein. Die Arbeitsmarktlage für Tiefbauingenieure ist hervorragend. Insofern ist es offen, ob wir innerhalb der nächsten Monate geeignete Bewerberinnen und Bewerber finden.

Also gibt es eine offene Stelle?

Antwort:
Derzeit gibt es eine zu besetzende Stelle.

In der Haushaltsplanung sind drei weitere Stellen geplant oder zumindest in Beratung. Ein Straßenmeister, eine Sachbearbeitung und ein weiterer Ingenieur. Ich habe gelesen, dass diese Stellen genutzt werden sollen, um Rückstände im Straßenbau, also Instandhaltungsrückstau aufzuholen. Ist das soweit richtig, dass das so geplant ist?

Antwort:
Es ist geplant und es wird diskutiert, diese Stellen auszuweiten um auch insbesondere Möglichkeiten der Abarbeitung von bestimmten Sanierungs- und Entwicklungsstaus vorzunehmen. Es ist auch eine Stelle in der Diskussion, die sich insbesondere mit dem Radverkehr beschäftigen soll. Dies steht aber noch unter dem Vorbehalt der noch ausstehenden Gremienbeschlüsse und insbesondere dem Ratsbeschluss zum Haushalt.

Es sind ja wohl 60 Stellen ausgeschrieben (AV Hanft weist auf die Geschäftsordnung hin) Da es noch sehr lange dauert, bis diese Stellen besetzt sind, in welcher Zahl auch immer, wird das ja die Abarbeitung von Aufträgen behindern. Hat die Verwaltung die Möglichkeit, diese Lücke mit externen Kräften zu füllen und diese Gelder dann aus den Haushaltsmitteln für den Straßenbau zu generieren. Das sind ja dann Sachmittel und keine Personalmittel. Wäre so eine Variante denkbar?

Antwort:
Externe Beschäftigung macht bei größeren Projekten Sinn. Das tun wir seit langem. So wird auch heute der Vortrag zum Feldchenweg von externer Beauftragung vorgenommen. Die überschaubare Personaldecke im Tiefbauamt sorgt im Wesentlichen für die Projektleitung und das Projektmanagement, dass die Planungen vorangehen. Ansonsten werden, soweit es geht, auch externe Kräfte einbezogen, das werden Sie gleich sehen bei dem Punkt Ausbau Feldchenweg.

Mündliche Einwohnerfrage des Herrn Beethoven betr. Verkehrsgutachten Merten 16:
Ich wohne im Merten in der Beethovenstraße und wollte erstens fragen, wann das Verkehrsgutachten für Merten 16 hier vorgestellt wird und zweitens, ob die Anwohner noch damit rechnen können, dass noch nach einer sinnvollen Zuwegung für Merten 16 gesucht wird oder ob wir befürchten müssen, dass es bei dieser vermurksten Situation bleiben wird, Linksabbieger unten in der unteren Beethovenstraße?

Antwort:
Die verkehrsgutachterliche Betrachtung in Merten ist abgeschlossen. Die Präsentation dafür wird vorbereitet. Ich rechne in der nächsten, spätestens übernächsten Sitzung mit der Vorstellung des Konzeptes. Zum Thema Merten 16 verweise ich auf einen bestehenden Beschluss, der Bebauungsplan ist rechtskräftig und Sie müssen davon ausgehen, dass die dort ausgewiesenen Zufahrten in das Gebiet auch planungsrechtlich festgelegt sind.

4	**Entgegennahme von Niederschriften**	

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 20/2021 vom 10.03.2021 keine Einwände mit der Maßgabe, dass auf Seite 24 unter TOP 7 bei der als Antrag der SPD-Fraktion beschriebenen Textpassage geprüft wird, ob der Antrag wie dargestellt von der SPD-Fraktion gestellt wurde oder von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen.

Antwort:
Der von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gestellte Antrag wurde von der SPD-Fraktion, Herrn Schmitz, erweitert und als Antrag formuliert.

5	**Straßen-Entwurfsplanung für den Neubau des Feldchenwegs in Waldorf**	**044/2021-9**

Beschluss:
Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung,

1. die Straßen-Entwurfsplanung für den Neubau des Feldchenwegs den Anlieger vorzustellen - sobald die Hygieneregeln der Corona-Pandemie das zulassen,
2. dem Ausschuss über die Ergebnisse der Anliegerversammlung zu berichten.

- Einstimmig -

6	**Beschwerde nach § 24 GO NRW vom 08.11.2020 betr. Beseitigung von Straßenschäden Fabriweg nach Kanalbauarbeiten**	**763/2020-9**

AM Wehrend adressiert an die Verwaltung, dass aus dem Ausschuss für Bürgerangelegenheiten resultierende Änderungen oder Ergänzungen zu Vorlagen bereits mit ausreichend Vorlauf von der Verwaltung zur Verfügung gestellt werden sollten, damit diese im Vorfeld von den Fraktionen beraten werden können.

Beschluss:
Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung eine Ortsbesichtigung mit den Petenten, dem Ausschussvorsitzenden und dem Ortsvorsteher, unter Vorlage der damals zur Beweissicherung gemachten Fotos, durchzuführen.

- Einstimmig -

7	**Beschwerde nach § 24 GO NRW vom 08.11.2020 betr. Zustand Fahrbahnbelag Fabriweg**	**764/2020-9**

Beschluss:
Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung eine Ortsbesichtigung mit den Petenten, dem Ausschussvorsitzenden und dem Ortsvorsteher, unter Vorlage der damals zur Beweissicherung gemachten Fotos, durchzuführen.

- Einstimmig -

8	**Anregung nach § 24 GO NRW vom 10.12.2020 betr. Wiederholung der SDR-Messungen im oberen Teil der Hellstraße, Brenig**	**852/2020-9**

Beschluss
Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt den Bürgermeister nochmals im oberen Teil der Hellstraße, nach Absprache mit den Petenten, eine SAR-Geschwindigkeitsmessung außerhalb der Ferien durchzuführen und im Falle der Feststellung einer überhöhten Geschwindigkeit in einem straßenverkehrlichen Anhörungsverfahren Abhilfe schaffende Maßnahmen einzuleiten.

- Einstimmig -

9	**Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.12.2020 betr.**	**033/2021-7**

	Busverkehr in Waldorf	

Beschluss:
Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beschließt den im Antrag der Fraktion „Bündnis 90/ Die Grünen“ vom 29.12.2020 formulierten Prüfauftrag hinsichtlich einer besseren Anbindung des Bereiches oberer Bannweg in Waldorf und Bisdorf an den Busverkehr an den Aufgabenträger Rhein-Sieg-Kreis weiter zu geben.

- Einstimmig -

10	**Antrag der SPD Fraktion vom 04.03.2021 betr. Wirtschaftsweg von der L 182 bis zur Golfanlage Römerhof in Brenig**	**167/2021-9**

Beschluss:
Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss vertagt die Beratung des Antrags der SPD-Fraktion vom 04.03.2021 in eine der nächsten Sitzungen.

- Einstimmig -

11	**Antrag der UWG-Fraktion vom 05.03.2021 betr. Wiederherstellung Neuer Heerweg zwischen L182 und Rheinbacher Straße**	**171/2021-9**

Die UWG-Fraktion beantragt den Beschlussentwurf wie folgt zu ändern:

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt,

1. die für den Neuen Heerweg beantragte Ausbauplanung im Zusammenhang mit der Aufstellung des ländlichen Wegenetzkonzeptes und des Wegeunterhaltungskonzeptes zu berücksichtigen und den Ratsgremien vorzustellen,
2. zu prüfen, den Neuen Heerweg in Verbindung mit einer touristischen und überwiegend freizeitlichen Nutzung als Teilstrecke einer Verbindung von Merten (Sportplatz) bis zur Gemeindegrenze Alfter ins Radwegenetz aufzunehmen,
3. zu prüfen, ob der jetzige Zustand des Neuen Heerweges, wie er im nördlichen Bereich hergestellt wurde, für eine vorläufige Nutzung ausreichend ist. Somit könnte über die Verwendung der ca. 45.000 € für die Wiederherstellung durch das Wasserwerk zu einem späteren Zeitpunkt entschieden werden.

Der Antrag der UWG-Fraktion zu Ziffern 1 und 2 wird einstimmig angenommen. Die UWG-Fraktion zieht den Antrag zu Ziffer 3 zurück.

Beschluss:
Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt,

1. die für den Neuen Heerweg beantragte Ausbauplanung im Zusammenhang mit der Aufstellung des ländlichen Wegenetzkonzepts und des Wegeunterhaltungskonzepts zu berücksichtigen und den Ratsgremien vorzustellen,
2. zu prüfen, den Neuen Heerweg in Verbindung mit einer touristischen und überwiegend freizeitlichen Nutzung als Teilstrecke einer Verbindung von Merten (Sportplatz) bis zur Gemeindegrenze Alfter ins Radwegenetz aufzunehmen

- Einstimmig -

12	**Antrag der CDU-Fraktion vom 14.03.2021 betr. Anpassung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf dem Teilstück des Franz-von-Kempis-Weg zwischen Klütschpfad und Kitzburger Straße**	**177/2021-9**

Beschluss:
Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss,
1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis,
2. beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeiten zur Anordnung einer Geschwindigkeitsbeschränkung auf 30 km/h für den Franz-vom-Kempis-Weg im Teilstück zwischen Kitzburger Straße und Klütschpfad im Rahmen eines straßenverkehrsrechtlichen Anhörverfahrens nach § 45 StVO zu prüfen und
3. den Ausschuss über das Ergebnis zu informieren.

- Einstimmig -

13	**Gemeinsamer Antrag der CDU, UWG/Forum und SPD-Fraktion vom 23.03.2021 betr. alternierendes Parken in Kardorf**	**196/2021-9**

Die UWG-Fraktion beantragt, den Beschlussentwurf wie folgt zu ergänzen:

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, den Ausbau des Bürgersteiges in dem Abschnitt Krüpelstraße zu prüfen und über das Ergebnis im Ausschuss zu berichten.

Der Antrag der UWG-Fraktion wird einstimmig angenommen.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen beantragt, den Beschlussentwurf wie folgt zu ergänzen:

Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeit eines Verkehrsspiegels im Bereich Schelmenpfad/Lindenstraße zu prüfen und über das Ergebnis im Ausschuss zu berichten.

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird einstimmig angenommen.

Beschluss:
Der Mobilitäts- und Verkehrsentwicklungsausschuss,
1. nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis,
2. beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeiten eines Verkehrsspiegels an der Einmündung Mühlenfeld/Lindenstraße, die Anschaffung einer Geschwindigkeitsanzeige für die Lindenstraße sowie die Verkehrsverhältnisse an der Einmündung Krüpelstraße/Lindenstraße zu prüfen und
3. den Ausschuss über die Ergebnisse zu informieren,
4. beauftragt die Verwaltung, den Ausbau des Bürgersteiges in dem Abschnitt Krüpelstraße zu prüfen und über das Ergebnis im Ausschuss zu berichten,
5. beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeit eines Verkehrsspiegels im Bereich Schelmenpfad/Lindenstraße zu prüfen und über das Ergebnis im Ausschuss zu berichten.

- Einstimmig -

14	**Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen**	**223/2021-1**

Mündliche Mitteilungen
Keine.

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen
Keine.

15	Anfragen mündlich	

AM Rothe betr. Geschwindigkeitsmessanlage:
Man berichtet mir, dass in der Vergangenheit in Bornheim, dass es dort eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage gab, die wohl seit einiger Zeit nicht mehr aufgetaucht ist. Gab es diese Anlage, wo ist sie oder kann man sie noch einsetzen?

Antwort:
Die Anlage ist weg. Sie hat auch nicht funktioniert, die Mitarbeiter der Verwaltung waren täglich bemüht die gestohlenen Akkus wieder zu beschaffen oder die Meldefehler der bunt schillernden Geschwindigkeiten in freier Auswahl zu beenden. Die auf Reklamekosten beschafften Geräte zeichnen sich durch intensive Betreuungsarbeit und geringe Funktionssicherheit aus. Deshalb haben wir Abstand genommen von diesen Dingen, vor etwa vier oder fünf Jahren, nachdem wir vorerst es versucht haben, insofern spricht wenig dafür, diese Werbeanlagen im Stadtgebiet einzusetzen. Es wurde eher als Beschäftigungstherapie empfunden. Am Servatiusweg haben wir eine Anlage installiert, aber auch die hat ihren Erneuerungsbedarf. Wir haben jetzt eine Anlage, die ist etwas duldsamer, nimmt erst einmal die Geschwindigkeit auf und hält sie erst einmal fest, bis derjenige, die diese Geschwindigkeitsmessung erzeugt hat, schon in der Kurve am Servatiusweg ist und derjenige, der dann im Schatten gefahren ist, wurde gar nicht aufgenommen. Es gibt ein eigenes Thema Geschwindigkeitsmessanlagen. Es ist eine sehr wechselvolle Geschichte, und wenn es dann für Sie interessant ist, Anlagen zu bauen, kann ich dringend empfehlen, fest installierte zu errichten. Aber auch die brauchen einen gewissen Betreuungsaufwand und deshalb nur sehr sparsam davon Gebrauch machen bitte.

AM Dr. Jahn betr. Radpendlerroute:
Gibt es Neuigkeiten zum Thema Radpendlerroute trotz etwaiger knapper Ressourcen?

Antwort:
Bestimmte Wegeabschnitte konnten käuflich erworben werden, die es erlauben, wenn es auch jemanden im Tiefbau gibt, der das ganze umsetzt, dann tatsächlich auch in Abstimmung mit unseren Nachbargemeinden an die Realisierung eines ersten Abschnittes der Radpendlerroute zu kommen.

AM Schumacher betr. Fuß- und Radweg Königstraße:
Ich hatte während unserer letzten Sitzung in meiner Funktion als Stadtverordneter für den Wahlbezirk Bornheim 1, angeregt, einen ersten Schritt zu machen für eine Verbesserung der Verkehrssituation im Ortseingangsbereich, im östlichen Bereich entlang der Königstraße im Bereich des Seniorenwohnstiftes Beethoven. Ich hatte gefragt, ob es im Rahmen der Veräußerung von Grundstücken des Seniorenwohnstifts Beethoven auch Gespräche über einen Tausch mit Flächen, die für eine Verbreiterung eines kombinierten Fuß- und Radweges gebraucht werden würden, gegeben hat. Das hatten Sie damals verneint. Ich wollte jetzt mal gerne hören, ob was sich jetzt in den letzten drei Wochen da getan hat. Wurden da zwischenzeitlich Gespräche geführt bezüglich der Flächen?

Antwort:
Sie wurden auch weiterhin nicht geführt, da die Erforderlichkeit dieser Gespräche im Zusammenhang mit den Dingen, die wir dort regeln, nicht gesehen wird. In dem Zusammenhang habe ich auch in der letzten Sitzung eine Frage beantwortet die dahin ging, den Radweg zu verbreitern und dieses als Handlungserfordernis verneint. Insofern gibt es da keine Neuigkeiten.

AM Schumacher betr. Fuß- und Radweg Königstraße:

Wieso sehen Sie nicht dieses Erfordernis, ich bin auch regelmäßig in dem Bereich unterwegs und sehe, dass dieser Weg auch zunehmend stark frequentiert wird von Radfahrern und Fußgängern. Gerade in dem Bereich gibt es auch kaum die Möglichkeit, auf die gegenüberliegende Seite auszuweichen, da der gegenüberliegende Weg so schmal ist, dass sich noch nicht einmal zwei Fußgänger begegnen können.

Antwort:
Wir können uns, wie das Beispiel Lindenstraße gezeigt hat, stundenlang über Details an Hausnummern und an Ecken unterhalten. Ich denke, dass was hier auf der anderen Seite gesagt wurde, es mehr Sinn macht, sich auf Konzeptebene mit Kriterien und klaren Prioritäten der Radverkehrsförderung und der Verkehrswende zu widmen. Dafür würde ich nachhaltig plädieren. Die Lösung ist nicht die, über einzelne Abschnitte einzelner Straßen in einzelnen Ortschaften ohne den Zusammenhang eines Gesamtkonzeptes zu sprechen. In diesem Zusammenhang weise ich auf das Radverkehrskonzept hin, das hat im Jahre 2015 zahlreiche, 208 oder 210 Maßnahmen zu Ergebnis gehabt und die werden jetzt systematisch abgearbeitet. Die Verbreiterung des Radweges auf Höhe des Beethovenstiftes war nicht Gegenstand der Erörterung. Sollte bei einer weiteren Fortschreibung des Mobilitätskonzeptes der Radwegausbau an der Königstraße ein neuer Schwerpunkt werden, haben wir selbstverständlich die Aufgabe und wir werden es auch tun zu prüfen, ob eine Verbreiterung ansteht. Die Situation in Bornheim ist eher die, dass wir noch nicht über zu schmale Radwege klagen können, sondern über zu wenige und daher die Prioritäten möglicherweise etwas anders liegen. Meine Erfahrung zu diesem Radweg ist, und das hatte ich schon mal in einer Beantwortung gesagt, es insbesondere dann Probleme gibt, wenn Schulklassen von AVH sich in Richtung Freibad oder Sportanlagen bewegen, dann geht auf dem Radweg gar nichts mehr. Wenn wir aber eine Tempo-30-Zone haben werden auf dem Abschnitt der Königstraße, wird sich das Thema hoffentlich entspannen und angesichts der Handlungsprioritäten, die im Radverkehrskonzept deutlich aufgezeigt wurden, würde dann eine Verbreiterungsdiskussion dieses Radweges relativ nachgeordnet zu betrachten sein. So arbeiten wir derzeit, wenn sich das ändern soll, hat dieses Gremium zu entscheiden, dass wir anderen Prioritäten folgen sollen. Solange wir das nicht haben, werden wir uns um diesen Radweg erst einmal nicht kümmern.

AM Schumacher betr. Fuß- und Radweg Königstraße:
Wann denken Sie, dass man sich frühestens wieder mit dieser Thematik beschäftigen könnte?

Antwort:
Erst einmal gar nicht und zweitens dann, wenn es in der Fortschreibung von Verkehrskonzepten erforderlich wird und dass muss dann dort definiert werden. Solange dies nicht der Fall ist, werden wir dieses Thema nicht bearbeiten.

AM Schmitz betr. Seitenradarmessung:
Es hat offensichtlich in Kardorf in Höhe des Kreisels am Lidl eine Seitenradarmessung gegeben in den letzten Tagen, steht diese Messung im Zusammenhang mit dem Anhörungsverfahren hinsichtlich der Raserszene auf dem Dorfplatz?

Antwort:
Es handelt sich um keine von der Verkehrsbehörde Bornheim durchgeführte SDR-Messung. Ich kann nicht ausschließen, dass die Polizei hier tätig geworden ist, wäre aber davon ausgegangen, dass ich davon über eine Information wissen würde, dem ist nicht so. Dies wird nachgefragt.

AM Hochgartz betr.Seitenradarmessung:
Ergänzung zur Frage der SDR-Messung in Kardorf. Sollte von der Polizei dort gemessen worden sein, bitte darauf hinweisen, dass es zurzeit relativ ruhig ist. Der Platz ist im Moment,

dort wo man von der sog. Raserszene spricht, anderweitig belegt. Deshalb wäre eine SDR-Messung an dieser Stelle aktuell wenig aussagefähig.

AM Schmitz betr. Kreuzung K33/Radweg:
Wegen dem kreuzenden Radweg gegen die K33, worüber bei letzten Mal auch schon gesprochen wurde. Die Situation ist auch nach Ende des Anhörungsverfahrens immer noch unhaltbar. Wenn wir vom Kreis aus aktuell nichts machen würden, sehe ich es aber als notwendig an, um dem Radfahrer zu signalisieren, dass er hier an eine hunderter Landstraße herankommt und er hier entsprechende Vorsicht walten lassen muss. Können die Vorfahrt-Achten-Schilder ersetzt werden gegen ein anderes Signal, beispielsweise ein Stoppschild oder ähnliches.

Antwort:
Es hat im Rahmen einer Unfallkommission, die hierfür gebildet wird mit übergeordneten Behörden eine klare Bestimmung und behördliche Entscheidung gegeben, die ist umgesetzt worden. Wir haben nicht den Spielraum dort etwas anderes zu tun. Die Unfallkommission hat ein Ergebnis, das wird baulich umgesetzt und damit ist es das. Wenn es darüber hinaus Vorstellungen gibt zur Straßenraumgestaltung und das tun wir z.B. auch im Rahmen der Planung der Radpendlerroute, dass wir die Verkehrsverknüpfung mit dem Straßennetz baulich verändern, dann ist das eine andere Fragestellung. Die würde ich dann aber einstellen in eine konzeptionelle Ebene, weil wie auch an der Fragestellung eben zu Radwegeplanung wir uns hier häufig und lange über bestimmte Details in Bornheim unterhalten können aber wir zu einer zielgerichteten Arbeit nur kommen können, wenn wir eine konzeptionelle Grundlage haben, auf der wir dann Radwege prioritär ausbauen und Querschnitte dementsprechend gestalten. Wobei es nicht objektiviert eine Frage der Verkehrssicherheit alleine ist, sondern eine Frage der Gestaltung. Den Gestaltungswillen kann man haben, politisch erst recht, aber nicht auf der behördlichen Basis, auf dem das Thema bis jetzt behandelt wurde.

AM Schmitz betr. Kreuzung K33/Radweg:
Es handelt sich um einen Wirtschaftsweg, welcher in kommunaler Hand ist, also wo wir vollends handlungsfähig sind und uns nach meiner Kenntnis mit niemandem abstimmen müssen?

Antwort:
Wir müssen jedes Verkehrsschild, was wir in Bornheim aufstellen, verkehrsrechtlich begründen. Das ist so, wenn wir hier entsprechende Schilder aufstellen. Und es müssen auch Schilder sein, die im Schilderkatalog nach Straßenverkehrsordnung vorgesehen sind. In diesem Rahmen können wir vieles tun, aber auch das ist schwer, es handelt sich um eine übergeordnete Straße, andere Behörden sind zu beteiligen. Wir können nicht einfach Schilder aufstellen wo wir es wollen, wenn wir hier Kreisstraßen kreuzen. Wenn Sie nochmal aus der behördlichen Praxis eine entsprechende Ausführung dazu hören möchten, kann Ihnen Herr Pieck, der das schon sehr langem macht, gerne wiederholen. Die Antworten, die wir behördlicherweise geben konnten, haben wir gegeben. Wenn es Ziele gibt, daran etwas zu ändern, dann im Rahmen einer Ausbauplanung. Auch die ist dann mit dem Verkehrsträger Kreis abzustimmen. Das machen wir schon mal gelegentlich, das war auch an anderen Stellen so und anders kommen wir zu diesem Thema nicht weiter. Ich rege an, dieses nicht anhand der Diskussion von einzelnen Punkten zu besprechen, Radfahren ist an verschiedensten Punkten gefährlich, insbesondere, wenn man die nötige Aufmerksamkeit seitens der Verkehrsteilnehmer vermissen lässt. Man muss auch hier eine konzeptionelle Grundlage haben, damit wir auch hier überhaupt mit den Behörden ins Gespräch kommen können.

Ende der Sitzung: 20:08 Uhr

gez. Wilfried Hanft
Vorsitz

gez. Maximilian Probierz
Schriftführung